

Diana-Isabel Scheffen | Andrea Tuschka

111 Orte
für Kinder
in und um Bonn,
die man gesehen
haben muss

Mit Fotografien von Sarah Larissa Heuser

111

emons:

Bibliographische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.e> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH
Alle Rechte vorbehalten
© der Fotografien: Sarah Larissa Heuser, außer:
Ort 29: © ARTVERTISEMENT®; Ort 30: privat; Ort 44: © Junges Theater
Bonn; Ort 47: © Volker Lannert; Ort 50: © BRONX ROCK Kletterhalle GmbH;
Ort 57: © Stadtwerke Bonn, Martin Magunia; Ort 66: © Deutsches Museum Bonn;
Ort 68: © Sascha Heinz; Ort 69: privat; Ort 74: © Marc Bieschinski;
Ort 75: © Matthias Vogt; Ort 76: © Ursula Kaufmann; Ort 84: © Tobias Riegel;
Ort 93: © Fussballgolf Bonn; Ort 108: privat
© Covermotive: Mauritius Images/imageBROKER;
[shutterstock.com/PhotoFires](https://www.shutterstock.com/PhotoFires); [shutterstock.com/Tainar](https://www.shutterstock.com/Tainar);
[shutterstock.com/Yuganov](https://www.shutterstock.com/Yuganov) Konstantin; [shutterstock.com/Yeti](https://www.shutterstock.com/Yeti) studio
Layout: Editorial Design & Artdirection, Conny Laue, Bochum,
nach einem Konzept von Lübbecke | Naumann | Thoben und Nina Schäfer
Kartografie: altancek.design, www.altancek.de
Kartenbasisinformationen aus Openstreetmap,
© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL
Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck
Erstausgabe 2021
Printed in Germany 2023
ISBN 978-3-7408-2085-5
Aktualisierte Neuauflage September 2023

Unser Newsletter informiert Sie
regelmäßig über Neues von emons:
Kostenlos bestellen unter
www.emons-verlag.de

VORWORT

Das Vorwort in einem Buch ist wie der Beipackzettel eines Medikaments: Es gehört dazu, wird aber häufig nur überflogen und selten gründlich durchgelesen.

In diesem Fall wäre das sehr schade. Denn an dieser Stelle wird bereits verraten, dass der Titel des Buches nicht ganz präzise ist. Sie bekommen mehr, als Sie denken! Es stecken nämlich nicht 111, sondern über 222 Orte und Tipps in den folgenden Seiten. Das Buch ist also prall gefüllt mit Geheimtipps, mit Inspirationen für Ausflüge und mit Anregungen für besondere Erlebnisse in Bonn und Umgebung – abseits der ausgetretenen Pfade. Es steckt voller Ideen, um gemeinsame Erinnerungen zu schaffen, an denen sich die Kinder lange erfreuen, die sie stärken und die ihren Charakter formen. Dabei ist die Auswahl so bunt und breit gefächert, dass 222-prozentig für jeden etwas Passendes dabei ist.

An dieser Stelle erfahren Sie auch bereits, wie viel Herzblut in die Auswahl der Orte, die Recherche und das Schreiben der Texte geflossen sind. Um für eine Stadt diejenigen Orte auszuwählen, die für Kinder und Jugendliche am schönsten sind, muss man sie durch deren Augen betrachten. Dabei war es nicht selten überraschend, wofür sich der Nachwuchs begeistert hat. Und manchmal blieb unbeachtet, was von den Eltern als Attraktion vorgesehen war.

All das werden diejenigen, die das Vorwort übersprungen haben, erst nach und nach beim Lesen der folgenden Seiten feststellen. Falls Sie sich jetzt noch fragen, warum in diesem »Beipackzettel« keine Nebenwirkungen aufgezählt werden: es sind nur positive bekannt!

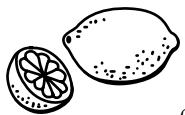
*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten selbstverständlich gleichermaßen für alle Geschlechter.

25 DER EISAUTOMAT

Nummer Ei(n)s in Poppelsdorf



In Bonn-Beuel gibt es seit Anfang 2021 einen Automaten, an dem man sich 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche mit rheinischer Hausmannskost versorgen kann. Als Nachtisch passt dann ein leckeres Eis aus einem ebenfalls funkelneuen Automaten, dem ersten Eisautomaten der Bundesstadt! Dafür muss man zwar von Beuel nach Poppelsdorf radeln, aber dann hat man sich das Eis auch verdient.



Die Auswahl klingt verlockend – von Brombeere-Rosmarin über Zitrone-Ingwer bis zu Himbeere und Schokolade. Und das Eis aus dem Automaten ist immer verfügbar, auch wenn man zu ganz unchristlicher Stunde Appetit darauf bekommen sollte. Viele der angebotenen Sorten sind vegan, und alle stammen aus der **hauseigenen Produktion** – hergestellt nach alten, überlieferten, **italienischen Rezepten** und aus den besten Zutaten. Die Eissorten im Automaten wechseln, die Genannten sind daher nicht immer erhältlich. Verpackt ist das Eis in biologisch abbaubaren Bechern zu 200 oder 525 Millilitern.

Schon seit 1991 verkauft Familie Granatella in Bonn Eis, nun auch aus dem Automaten. Die Idee dazu hatte Fabio Granatella, Sohn der Familie. Er wird das Eiscafé übernehmen und startet mit **kreativen Ideen** in die neue Generation **Eisgenuss**. Zum echt italienischen Caffè und zum einladend aussehenden Eisbecher kommen die Gäste inzwischen schon von weit her.

Wer sich nach dem Eis austoben möchte, findet auf dem Spielplatz Argelanderstraße eine sehr schöne Möglichkeit dazu. Er ist in etwa zehn Minuten fußläufig zu erreichen.

TIPP: Mit einem Eis in der Hand die Poppelsdorfer Allee entlangschlendern – besonders schön ist das, wenn die Kastanienbäume blühen.



Adresse Clemens-August-Straße 65,
53115 Bonn-Poppelsdorf // ÖPNV
Bus 601, 602, 603, 631, 632,
Haltestelle Poppelsdorfer Platz

57 _ DIE MÜLL- VERWERTUNGSANLAGE

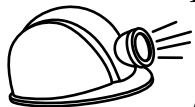
Ein guter Einfall für unseren Abfall

Welche Mengen kann der Greifer eines durchschnittlichen Spielzeugkrans aufnehmen? – Mit viel Geschick vier Duplo-Steine, etwa gleich viele Schokoriegel, drei kleinere Fahrzeuge (wenn man sie sorgfältig ineinander verhakt) oder zwei Paar Kindersocken.

Ausgehend von den gewohnten Dimensionen zu Hause, klappt den Kindern (und Erwachsenen) beim Besuch der Müllverwertungsanlage regelmäßig die Kinnlade runter. Der Blick in den Müllbunker ist eines der Highlights des Rundgangs, denn hier lässt sich beobachten, wie die großen Greifer etwa drei bis fünf Tonnen Abfall auf einmal aufnehmen. Da die Anlage rund um die Uhr in Betrieb ist, kommt man so auf 250.000 Tonnen Müll pro Jahr, der in riesigen Feuern landet und dort verbrannt wird. Die 1.000 Grad Celsius heißen Flammen verwandeln eine Greiferladung Abfall innerhalb von 20 Minuten in Schutt und Asche. Sie sind so imposant, dass den meisten kleinen

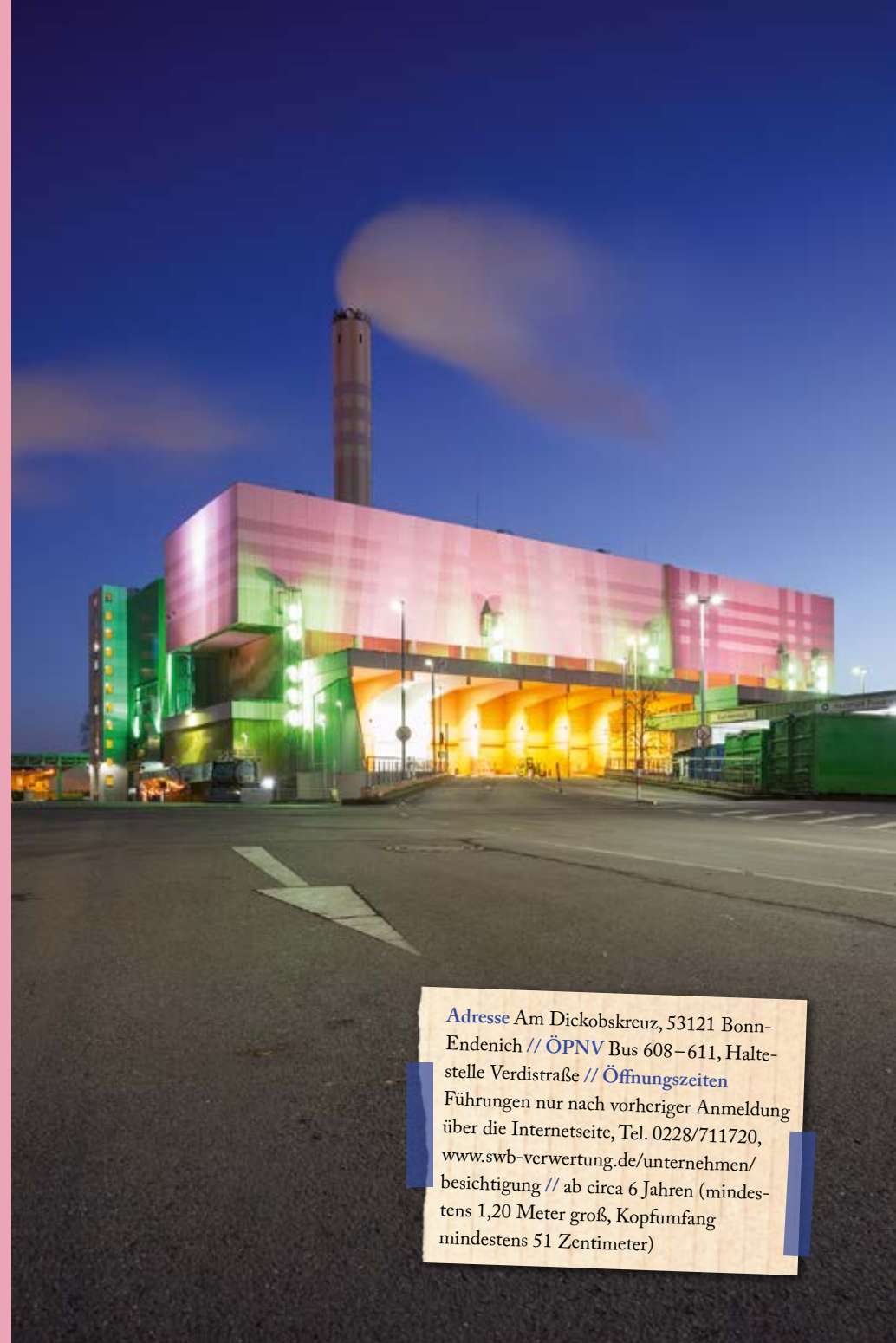


Besuchern bei einem Blick in das Feuer wieder (oder immer noch) der Mund offensteht.



Eine kostenlose Führung durch die spannende Anlage dauert etwa zwei Stunden und ist nur nach Voranmeldung umsetzbar. Familien und auch Kinder- und Jugendgruppen können die Anlage besichtigen, solange ausreichend erwachsene Betreuungspersonen dabei sind. Nach einer Online-Sicherheitseinweisung auf der Internetseite der Müllverwertungsanlage kann es in festem Schuhwerk losgehen. Voraussetzung ist, dass alle Teilnehmer schwindelfrei und körperlich fit sind, denn die Besichtigung ist leider nicht barrierefrei möglich.

TIPP: Das angrenzende Heizkraftwerk nutzt den Dampf aus der Müllverwertungsanlage, um Strom und Fernwärme zu erzeugen und kann ebenfalls besichtigt werden, Tel. 0228/7113930.



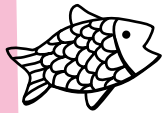
Adresse Am Dickobskreuz, 53121 Bonn-Endenich // **ÖPNV** Bus 608–611, Haltestelle Verdistraße // **Öffnungszeiten** Führungen nur nach vorheriger Anmeldung über die Internetseite, Tel. 0228/711720, www.swb-verwertung.de/unternehmen/besichtigung // ab circa 6 Jahren (mindestens 1,20 Meter groß, Kopfumfang mindestens 51 Zentimeter)

94_DIE KLOSTERRUINE

Ein Delphin im Klostergarten



Eine Ruheoase der besonderen Art bietet der Park rund um die Klosterruine Heisterbach. Während die Eltern auf einer Bank diese Ruhe genießen, haben es die Kinder auf einen ganz anderen Sitzplatz abgesehen: den Delphin im Klostergarten. Kaum ein Kind, das den Weg hierhin fand, hat es sich nehmen lassen, dieses besondere Element des Klostergartens auf seine ganz eigene Weise zu nutzen – als Reittier. So hat der steinerne Delphin schon Kinder vieler Generationen getragen, er lässt es gelassen über sich ergehen. So manch einer will sogar ein Lächeln auf seinem Gesicht entdeckt haben, wenn nach längerer Ruhepause mal wieder ein Steppke den Ritt auf ihm wagte.



Ein großer Park schmückt die bekannte Klosterruine Heisterbach im Siebengebirge. Dort ist der beliebte Delphin zu Hause. Kulturhistorische und soziale Aspekte und eine ansprechende landschaftliche Gestaltung – diese Mischung prägt die Identität der Anlage. Mit dem Haus Heisterbach findet sich hier eine wichtige Einrichtung für schwangere Frauen in Not. Obstbäume säumen den Weg vom Eingang bis zu einem kleinen Platz. Dahinter eröffnet sich eine weitläufige Grünfläche mit Springbrunnen, linker Hand liegt die Klosterruine. Geht man von dem Platz aus geradeaus weiter, kommt man über einen Kreuzweg an Fischteichen und einer geheimnisvollen Pforte in der Klostermauer vorbei. Auf den Bänken hinter der Klosterruine oder auf der Wiese kann man sich das mitgebrachte Picknick schmecken lassen – oder man kehrt in der Klosterstube ein.

TIPP: Wer sich schon im Morgengrauen auf den Weg macht, kann mit etwas Glück Rehe auf der angrenzenden Wiese beobachten. Nah beim Klostergelände liegen mit Stenzelberg und Weilberg zwei weitere interessante Ziele; im Einkehrhaus Waidmannsruh kann man sich nach den Wanderungen dorthin stärken.



Adresse Kloster Heisterbach,
53639 Königswinter // ÖPNV
Bus 520, Haltestelle Kloster
Heisterbach // Öffnungszeiten
immer zugänglich, Klosterstube:
Di–So 11.30–17.30 Uhr